

Kurzbeschreibung der Denkmal-Entwürfe

Grundlage sind schriftliche und verbale Erläuterungen der betreffenden Künstler.

Entwurf	Kurzbeschreibung
No 1	Stehende Platten aus Theumaer Schiefer, 2,25 x 1,10 x 0,50 m, die Oberfläche deutet mit ruppiger Bearbeitung das Marode des DDR-Staatsgebildes an. Eine Figur bricht die Wand auf und drängt in eine neue Situation.
No 2	Differenzierte Bronzeplastik auf Granitsäule, Gesamthöhe 2,80 m. Eine Säule entfaltet zur Formation viele Säulen, das Volk, „Einige wurden Viele“, dies ist auch die Inschrift auf der Säule. Vorderseite der Bronzeplastik mit Darstellung der Gewaltlosigkeit, des neuen Geistes, der brennenden Kerzen am Portal der Lutherkirche. Auf der Rückseite wird die Seelenlosigkeit der Staatsmacht dargestellt, das Ohr – die Stasi, das Misstrauen, die Unterdrückung.
No 3	Dreiteiliges Denkmal, erzählend, die Situation am 7. Oktober im Stadtzentrum Plauens darstellend, realistisch (mit Original-Helmen der Kampftruppen), dem einfachen Betrachter verständlich, nicht für Kunstprofessoren und Künstler konzipiert. <u>Teil 1:</u> Aus der grauen Masse (3 Granitsäulen) mit vielen kleinen Köpfen schälen sich Menschen (Bronze-Applikationen), die den Willen haben, etwas zu verändern, gezeigt in realistischen, dokumentierten Aktionen. <u>Teil 2:</u> Ein Betonfeld mit eingeformten Fußabdrücken, in die darin eingelassenen Bronzeplatten werden die Namen der Mitglieder der Gruppe der 20 eingraviert. <u>Teil 3:</u> Militärische Beschützer eines maroden, menschenverachtenden Systems treten den Demonstranten knüppelschwingend entgegen (Holzsäulen mit realistischen, z. T. Original-Applikationen wie Helme, Ketten, Stacheldraht).
No 4a	Symbolisiert „Friedliche Kraft des Volkes“. Eine Stelenreihe beginnt mit dem 7. Oktober 1989 (niederste Stele) und schwingt sich empor bis zum 3. Oktober 1990 (höchste Stele).
No 4b	Betitelt „Aufbruch“, Granit ca. 5 m hoch, Säule als Gesellschaft, die durch einen Prozess, der von innen kommt, verändert wird. Der obere Teil der Säule in der Art eines Liktorenbündels wird auseinander gedrückt durch eine Kugel, zusammengehalten von einem Metallband mit Aufschrift.
No 4c	Betitelt: „Geschichte der Plauener Revolution“. Granit-Stelen mit eingemeißelter Schrift, mit Informationen zum Geschehen, die höchste Stele trägt das Datum 7. Oktober 1989, die rechte Stele trägt unten das Datum 3. Oktober 1990.

-
- No 5a** Ein sich wider statische Vernunft neigender Körper (Platte aus grobem Beton) wirkt bedrohlich.
Es öffnet sich ein Blick zum Bereich des Kommenden (Platte aus glattem Beton mit Aufschrift „Beginn der Friedlichen Revolution in Plauen“).
Beide Platten bilden von der Seite betrachtet das V-Zeichen.
-
- No 5b** Hellgrauer Hartsandstein, Höhe 3,30 m, 3 stehende Platten.
Die beiden äußeren stehen (noch) statisch, senkrecht, die innere löst sich aus dem Verband mit einer Schrägstellung, einer Bewegung nach vorn (die erste Gruppe der Aktiven).
-
- No 6** Verschiedene Elemente (Hohlkörper aus Edelstahl), jedes Gebilde ist einmalig, ist Teil eines Kreises, schließt sich zusammen, wächst dynamisch zur Masse, die Abstände werden kleiner, die Wucht größer.
Die Mauer (in Originalgröße der tatsächlichen Mauer) stellt sich der sich ansammelnden Menge als Hürde entgegen, erscheint aber überwindbar, klein und zierlich, sie vermittelt keine Angst mehr.
Auf den einzelnen Metallgebilden (Würfel und gebogene Quader) sind Ausschnitte aus dem Geschehen am 7. Oktober 1989 erkennbar und nur leicht stilisiert aufgetragen. Die Füße auf der Rückseite der Mauer zeigen das Erreichen der Forderungen.
-
- No 7** Eine von innen beleuchtete Acryl-Stele (Kerzenmotiv) wird umschlossen von einem dreiteiligen Bronze-Mantel. Ein Teil zeigt, künstlerisch verarbeitet, Elemente der Unterdrückung, Überwachung (Auge).
Der mittlere Teil zeigt den Aufbruch, das Aufreißen.
Im dritten Teil sind die Orte des Widerstandes angedeutet – die Markuskirche, das Malzhaus.
Fünf hohe schmale Stelen weisen auf die Bedeutung der Kerzen hin.
-
- No 8a** Eine Fruchtschieferplatte 3,5 m hoch mit Aufschrift: „Wir sind das Volk“ neigt sich nach vorn, symbolisiert das Aufstehen gegen die angerostete Staatsmacht, deren erste Reihe bereits wankt.
-
- No 8b** Gruppen des Volkes (vorerst drei Würfel) setzen etwas in Bewegung und bringen den angerosteten Ring (die Staatsmacht) aus dem Gleichgewicht und die Geschehnisse ins Rollen. Andere Gruppen (Würfel) stehen noch beobachtend.
-
- No 9a** Realistische, mythologische Darstellungen, auf die Situation des Aufbruches hinweisend (die Reise des Odysseus).
-
- No 9b** Eine leicht überlebensgroße Figur aus Carrara-Marmor steht exemplarisch für diejenigen, die in Plauen die Friedliche Revolution einleiteten.
Die Figur ist noch zögernd, aber bereit zum Aufbruch.
Zwei Corten-Stahlplatten stellen die Teilung dar, aber auch den Aufbruch der Mauer mit dem Blick auf Neues.
-